

Denkmal für die im Seekriege 1864 gefallenen österreichischen Krieger, der Zeise-Gedenkstein, das Schumacher-Denkmal und zwei kleinere Zierbrunnen, von denen der nach der Catharinenstraße zu belegene ein Geschenk des Herrn J. B. Burchard ist.

Anlagen Waldseestraße.

Gelegentlich des Ausbaues der Waldseestraße zwischen der Reventlowstraße und Noerstraße wurde das für eine Mittelpromenade freigehaltene Areal im Jahre 1905 in einer Größe von 3300 qm dem landschaftlichen Charakter der Umgebung entsprechend als Anlage ausgebildet. Die Anlage dem Zuge des ehemaligen Flottbeck folgend, talartig angelegt, gibt durch den Einbau vorstehender Felsgruppen und die Ausgestaltung des Wasserlaufs der Umgebung eine schön wirkende landschaftliche Abwechslung.

Anlagen am Borkampsweg.

Zwei frühere Oeffnungen in der Größe von ca. 400 und 1300 qm am Borkampsweg in den Kreuzungen der Friedhofstraße und Schumannstraße sind im Jahre 1905 durch Regulierung und Bepflanzung zu öffentlichen Anlagen ausgebildet, die im Straßenzuge eine angenehme Abwechslung schaffen.

Anlagen im Isebketal.

Die Erhaltung des Isebklaufs auf der Strecke zwischen der Pinneberger Chaussee und der Hamburger Grenze wurde durch den Anschluß des nördlichen Stadtteiles an das Hamburger Geeststammstiel bedingt, um eventuell bei größeren Regenfällen der Altonaer Kanalisation als Notauslaß zu dienen; aus ästhetischen Gründen wurde daher im Jahre 1893 diese Strecke des Baches mit entsprechenden Tal- und gärtnerischen Anlagen umgeben. Die Gesamtanlage umfaßt eine Fläche von ca. 14.900 Quadratmetern.

Anlagen Kaiserplatz.

Ende des Jahres 1898 stellte das Altonaische Unterstützungs-Institut der Stadt Altona als Jubiläumsgabe eine Summe von 500.000 M unter der Bedingung zur Verfügung, vor dem neuen Rathaus eine freien Platz in unmittelbarer Nähe der Christuskirche in Othmarschen fertiggestellt und der Gemeinde übergeben war, wurde eine die Kirche umgebende Parkanlage von rund 16.400 Quadratmeter Fläche der Stadt Altona im Mai 1900 mit der Bestimmung überwiesen, den Park dauernd als öffentliche Anlage zu erhalten.

Anlagen bei der Christuskirche.

Eine hochherzige Schenkung ist der Stadt Altona durch Herrn C. H. von Donner gemacht worden. Nachdem die von dem genannten Herrn auf seine Kosten erbaute Christuskirche in Othmarschen fertiggestellt und der Gemeinde übergeben war, wurde eine die Kirche umgebende Parkanlage von rund 16.400 Quadratmeter Fläche der Stadt Altona im Mai 1900 mit der Bestimmung überwiesen, den Park dauernd als öffentliche Anlage zu erhalten.

Anlage am Beselerplatz

in einer Größe von ca. 5300 qm wurden im Jahre 1900 angelegt und für den Verkehr freigegeben.

Waldpark Bahrenfeld.
Im Jahre 1906 ist im Vorort Bahrenfeld ein Areal von über 90.000 qm, welches zum größten Teil mit Wald bestanden und wovon eine Fläche von ca. 40.000 qm bereits parkartig ausgebildet ist, stadtseitig angekauft worden, die zur Bildung eines Stadtparks in diesem Stadtteile vorgesehen ist.

Stadtpark.

Der Stadtpark befindet sich auf einem Teile der 1890 von der Stadt erworbenen, an der Flottbecker Chaussee gelegenen ehemals E. A. Wriedt'schen Besitzung in einer Gesamtgröße von 40.640 Quadratmetern. Es war ursprünglich geplant, durch dieses Grundstück eine Fahrstraße zur Verbindung des Hafens mit den industriereichen Stadtteilen Ottensen und Bahrenfeld anzulegen. Die Ausführung dieses Planes ist zunächst aufgeschoben und man hat nach Abtrennung der an der Flottbecker Chaussee liegenden Fläche, die für villenartige Bebauung freigegeben werden soll, das noch zur Verfügung stehende Terrain in einer Größe von ca. 29.800 Quadratmetern im Jahre 1892 in den sogenannten Stadtpark umgewandelt und dem öffentlichen Wohle nutzbar gemacht. Die Anlage wurde in den Jahren 1908-1909 um ca. 8000 qm aus den bis dahin für den Verkehr nicht freigegebenen Teil des ehemaligen Wriedt'schen Parks erweitert.

Altonaer Volkspark.

Anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums S. M. des Kaisers wurden von den städtischen Kollegen 150.000 Mark Huldigungsspende als erste Rate zur Schaffung eines Volksparkes bewilligt. Mit der Ausführung wurde nach Kriegsausbruch im Herbst 1914 begonnen und hierbei nur Notstandsarbeiten beschäftigt. Von den ausgedehnten südlichen Ländereien in der Gemarkung Bahrenfeld, welche zum Teil forstmäßig bepflanzt sind, wurde zunächst ein 47 ha großer Teil in Angriff genommen. Im Frühjahr 1915 war dieses Gebiet im Rohbau fertiggestellt und seinem Zwecke übergeben. Begrenzt ist das Gelände von der Straße Bahrenfeld-Eidelstedt, der Trabrennbahn und dem Feldwege Lumpner Chaussee-Eidelstedterweg. Es liegt landschaftlich sehr schön nach Norden geneigt und bietet Ausblicke weit ins Land nach allen Richtungen hin. Talor und Hügel wechseln sehr malerisch ab. Eine 6 ha große Spielwiese dient den Besuchern zum Lagern und Turnen. Rodel- und Reibbahnen sind vorhanden, kilometerlange Wege führen durch einen abwechslungsreichen Baumbestand und malerische Partien. Der Haupteingang liegt am Eidelstedterweg in der Nähe der Lumpner Chaussee und Theodorstr.

D. Spielplätze.

- Lawn-Tennisplatz an der kl. Mühlenstr., neben der alten Heiligengeistkapelle.
- Lawn-Tennisplatz an der Kaiserstraße, neben dem Rathaus.
- Lawn-Tennisplatz am Hohenzollernring, südlich der Moltkestraße.
- Lawn-Tennisplatz an der Stiftstraße.
- Lawn-Tennisplatz am Elbberg.
- Lawn-Tennisplatz am Bahrenfelder Marktplatz.
- Jubiläumssportplatz an der Allee, zwischen Geibel- und Bodenstedtstraße.
- Spielplatz an der Treskowallee, zwischen v. d. Tannstr. und Hohenzollernring.
- Spielplatz bei den Friedhöfen (früher Exerzierplatz der Garnison).
- Spielplatz am Kreuzweg, Sonderburgstraße und Eckenröderstraße.
- Spielplatz am Kreuzweg westl. der Eisenbahn.

Kirchen- und Religionsgemeinden, Gotteshäuser und Friedhöfe.

Kirchen-Behörden und -Beamte.

Mitglieder der Gesamt-Synode der Provinz Schleswig-Holstein.

Propst F. Paulsen, Schulrat Wagner, Hauptpropst Schmidt, Geheimrat M. Wagner, deren Stellvertreter: Pastor Meiffert, Stadtverordn. Bahr, Pastor Esmaech, Professor Dr. Kuhlmann. (Gewählt 1915 von der Altonaer Propst-Synode auf 6 Jahre).

Propst-Synode der Propst Altona.

(Die Propst-Synode vertritt die Gesamtheit der 9 zur Altonaer Propst gehörenden Kirchengemeinden. Sie besteht aus den 18 Geistlichen der vertretenen Gemeinden und 36 weltlichen Mitgliedern, von denen die Hauptgemeinde 6, die St. Johannsgemeinde 7, die Friedensgemeinde 4, die Paulusgemeinde 2, die St. Petriergemeinde 4, die Christiansgemeinde 4, die Kreuzgemeinde 4, die Lutherergemeinde 2, die Christengemeinde 2 Vertreter wählt. Die weltlichen Mitglieder werden durch die betreffenden Kirchen-Kollegen auf 6 Jahre gewählt.)

Mitglieder für die Hauptgemeinde: Hauptpastor Mau, Pastor Esmaech, Pastor Engelke, O. Messtorff, M. Speil, Jansen, Boller, Steffen, Prinz. Stellvertreter: Giese, Sommer, Hansen, Holst, Severin, Schöhl.

Mitglieder für die St. Johannsgemeinde: Propst Paulsen, Hauptpastor Pastor Stalman, Pastor Ross, Rektor Ehlers, Kühl, R. Rudolphi, Schulrat Wagner, A. v. Hilmecrone, Ober-Postsek. Heinrich. Stellvertreter: Kohrs, J. C. Boch, Eickelberg, Rektor Kock, Thomsen, W. Riese, Rektor Demert.

Mitglieder für die Friedensgemeinde: Hauptpastor Westphal, Pastor Petersen, Eebe, Plettenberg, Geheimrat Wagner, Schönborn. Stellvertreter: Kinse, Plettenberg, Heinemann, Pommersehain.

Mitglieder für die St. Petriergemeinde: Hauptpastor Schmidt, Kompastor Harloff, Hander, Thomählen, Sanitätsrat Wächter, Professor Dr. Kuhlmann. Stellvertreter: Justizrat Dahm, H. Lorenzen, A. Hansen, Pries.

Mitglieder für die Paulusgemeinde: Pastor Wiebers, Eisenbahnsekretär Möller, Mittelchullehrer Schumacher. Stellvertreter: W. H. B. Rave, Lehrer Pump.

Mitglieder für die Ottensener Christians-Gemeinde: Pastor Petersen, Pastor Reuter, Christiansen, Roll, Bunse, Köhler. Stellvertreter: Prof. Böllan, Rektor Hell, Dingwort, Kolterjahn.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Für die Kreuzkirchengemeinde: Pastor Meiffert, Pastor Hansen, Pastor Reuter, A. Franzenburg, O. Bineckmann, Schlank, Direktor Strehlow, Geheimrat Noll, Chr. Hansen.

Stellvertreter: H. Winkler, A. Traub, Chr. Hansen, Heinrich, Rektor Bohn.

Für die Christengemeinde: Pastor Schröder, E. Schultz, Dr. Jäger. Stellvertreter: Prof. Eickler, H. Schmidt.

Für die Lutherergemeinde: Pastor Carl Kähler, Senator Marlow, Stadt-revisor Bahr. Stellvertreter: Lehrer Grünwald, Mannhardt. Beratende Mitglieder: Pastor Hoffmann, Pastor Thun.

Propst-Ausschuß. (Der Propst-Ausschuß besteht aus dem Propsten als Vorsitzenden und 4 von der Propst-Synode aus ihrer Mitte auf 6 Jahre gewählten Beisitzern, von denen mindestens einer ein geistliches und einer ein weltliches Mitglied der Synode sein muß. Die Geschäfte, welche früher dem Kirchenvisitationarium obgelegen haben, werden, soweit sie sich auf kirchliche Angelegenheiten beziehen, jetzt vom Propst-Ausschuß wahrgenommen.)

Mitglieder: Propst Paulsen, Hauptpastor Schmidt, Q. Messtorff, Stadt-schulrat Wagner, Oberrechnungsdirektor Strehlow. Stellvertreter: Hauptpastor Esmaech, Christiansen, R. Rudolphi.

Gemeinschaftliche Angelegenheiten der fünf lutherischen Gemeinden des Parochialverbandes Altona.

Evang.-luth. Parochialverband Altona.

Auf Grund eines vom Königl. Konsistorium in Kiel erlassenen Regulativs ist am 1. April 1913 der Parochialverband Altona gebildet, welcher die 5 Kirchengemeinden der alten Stadt umfaßt: Haupt-, St. Johanns-, St. Petri-, Friedens- und Paulus-Gemeinde. Dem Verbands übertragen sind die aus der Verwaltung des gemeinschaftlichen Vermögens der Verbandsgemeinden und sonstiger gemeinschaftlicher Angelegenheiten sich ergebenden Rechte und Pflichten. Hierdurch liegt die Verwaltung der Friedhöfe und die Besprechung der Mittel zur Versorgung der Verbandsgemeinden mit den erforderlichen kirchlichen Einrichtungen dem Verbands ob.

Der Verbandsausschuß besteht aus 7 Mitgliedern: Propst Paulsen, Vorsitzender, Hauptpastor Schmidt, stellvert. Vorsitzender, O. Messtorff, A. v. Hilmecrone, Heinemann, Hader, Eisenbahnsekretär Möller. Vertreter, der Reihe nach eintretend: Hauptpastor Mau, Prof. Dr. Kuhlmann, Speil, Kühl, Justizrat Dahm.

Verbandsvertretung. Aus der Haupt-Gemeinde: Hauptpastor Mau, Messtorff, Speil, Franz, Boller, Holst, Siems; St. Johanns-Gemeinde: Haupt-

pastor Probst F. Rektor Ehlers; Dahm, Prof. Ki Heinemann, Er Rektor Lahsen. Beratende Pastor Stalman Stellvert. Rektor Kock, M berg, Pommersehain Die Finan Speil, Vorsitz. Die Fried Kühl, Tormähle Gemeindeg. Kirchenre beamter. — Kiltch; J. E. G. auf dem Kirch Kirchenbu Paulus- und St. Geöffnet: Bureauvorsteher

Seit dem rischen Gemeinliche Amtshand für e Geb für ei für d Die Trau Prediger sind 4 tagen nach der Bei Kirch werden, die da für Orgelspiel einbarung mit Ausschmückung Bei Über meide nur di Trauung mit A Gebühung für Trauung stattli Sämtliche Kirliche dem Pastor, f wagen gestellt. Für Ausst Gebühr 50.-

Früher w Grabgewöben u und seit dem geist-Kirchhofe. Im Jahre Kamp zu einer reihe angelegt messene Feier direktors Kib. 1850 erbaut.

Mit Rück 1806 ein in de Stück Land. H zu einem neue senkung der e Die Katholiken hof ebenfalls z Im Jahre Stadt gekaufte Einweihung w 1850 erbaut.

Im Jahre einen dritten I genommen wo 315 665 Quadrat heit der Einsei Die beide legene und der Kirchenbureau Die 3 Fri jetzt den Pato

siehe u

Hauptpas roth, str. Prinz bezirk). E. Hesse, Küster. — F. 3 Stuhlsetzerinne Kirchenal Boller, Johs. I

Gemeinde Spafeldt, Ch Klumpenmeis W. Milben, We Die 3 Pas vorstand, in w Kirchenältesten Kollegium. Vo

ihna